






Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

29.03.05

SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein gedenkt der Bonn-Kopenhagener Erklärung vom 29.03.55

Die SPD-Bundestagsabgeordneten aus Schleswig-Holstein erinnern anlässlich der 50. Wiederkehr der Bonn-Kopenhagener Erklärung vom 29.03.55 voller Respekt und Anerkennung an die große und wegweisende politische Leistung, die die Staatsmänner beider Seiten mit den Repräsentanten der deutschen und dänischen Minderheiten für die Minderheiten und im Interesse des Ganzen erbracht haben.

Die Bonn-Kopenhagener Erklärung war, wenn auch kein völkerrechtlich bindender Vertrag, so doch eine politisch moralische Übereinkunft von hoher Verbindlichkeit, Kraft und Zukunftsfähigkeit. Mit ihr begann im Grenzland Schleswig ein bis heute andauerndes friedliches und gedeihliches Miteinander von Mehrheit und

Minderheit, in dem die Minderheiten sich jeweils als Brücken zum Nachbarland erlebt und verhalten haben und als wechselseitige Bereicherung angesehen wurden und werden. Die nachhaltige politische Wirkung der Bonn-Kopenhagener Erklärung, ihre tief greifende demokratische Substanz und ihre politisch-moralische Kraft zeigen sich nicht nur in der Ausstrahlung dieser Übereinkunft über die beteiligte Region, die beteiligten Staaten und die beteiligten Minderheiten hinaus, die diese Übereinkunft zu einem positiven Beispiel und Vorbild für eine zukunftsorientierte weltoffene Minderheitenpolitik in Europa gemacht haben. Die Qualität der Bonn-Kopenhagener Erklärung von 1955 wird auch darin deutlich, dass sie Weiterentwicklung und Gestaltung von Minderheitenpolitik in wichtigen Handlungsfeldern, wie z.B. Bildung, Kultur, Medien, sozialen Diensten und demokratischer Beteiligung, auch über die damals getroffenen Übereinkünfte hinaus ermöglicht hat. An diesem Rahmen der Bonn-Kopenhagener Erklärung, der sich über 50 Jahre als so überaus stabil und zukunfts-fest bewährt hat, gilt es deshalb, auch für die Zukunft unverbrüchlich fest zu halten, gerade weil er aktuellen Entwicklungen Raum lässt, das Verhältnis von Minderheit und Mehrheit lebendig erhält und damit eine Bereicherung für alle ist.

Die Landesgruppe der SPD-Bundestagsabgeordneten gedenkt voller Dankbarkeit der Weitsicht und des Mutes derjenigen, die nach Jahrzehnten schwieriger und leitvoller Konflikte zu dieser Übereinkunft bereit gewesen sind; wir sind voller Zuversicht, dass sich der Respekt und die Achtung vor den Rechten der Minderheiten und die gemeinsame Freude am Zusammenwirken von Mehrheit und Minderheit in der Region, in Schles-

wig-Holstein und Jütland, in Deutschland und Dänemark auch für die Zukunft bewahren lassen. Es ist eine Pflicht für alle demokratischen Kräfte, in diesem Geist und für diese Ziele weiter zu arbeiten.